



Co-Übersetzer

@prompt überträgt Dateien, Mails und Webseiten vom Deutschen in die Fremdsprache und umgekehrt.

In das Fenster des zweigeteilten Editors kann man Dokumente im TXT-, RTF-, HTM- und DOC-Format laden. Dank der integrierten OCR-Software lassen sich auch PDF-, TIF-, JPG- und BMP-Dateien bearbeiten, wobei die Texterkennung nicht immer ganz zuverlässig funktioniert, sondern sich schon einmal ein „s“ für ein „e“ vormachen lässt. Mit den mitgelieferten Plug-ins kann der Anwender direkt in Adobe Reader, Word, Excel, Frontpage, PowerPoint und Outlook übersetzen. Aus anderen Mail-Clients müssen E-Mails zunächst per Cut & Paste in den Editor befördert werden. Webseiten kann man nur im Internet Explorer bearbeiten, dies jedoch fast ohne Layoutverluste.

Das recht gute Übersetzungsergebnis unterscheidet sich kaum von dem der Vorversion. Der Hersteller hat einige Fehler behoben und am Wortschatz gefeilt, freilich nicht immer erfolgreich: Den Satzanfang „Dies schlägt sich nieder als“ übersetzt @prompt jetzt vorbildlich mit „This is reflected in“ statt „this fights down“, während eine „Rechtsdrehung“ – bisher korrekt: „clockwise rotation“ – nun zur „legal rotation“ wird. Die wichtigste Neuerung ist eine Rechtschreib- und Grammatikprüfung von Duden für deutsche Quelltexte. Die erkennt in dem Satz „Peter und Paul geht zur Schule.“ die falsche Verbform, winkt jedoch „Ich essen gern Äpfel.“ unbeanstandet durch. Immerhin macht das Programm Korrekturvorschläge, falls es Tippfehler entdeckt.

Gute Ergebnisse erzielt man beim maschinellen Übersetzen nur durch intensive Vor- und Nacharbeit. Dazu bringt @prompt Professional vom leicht bedienbaren Satzarchiv bis zu den 17 Fachwörterbüchern viele durchdachte Hilfsmittel mit. (dwi)

@prompt 2006 Professional Dt./Engl.

Übersetzungssoftware

Hersteller	Prompt, www.prompt.de
Systemanforderung	Windows 98/ME/NT(SP6)/2000/XP
Preis	299 €